

 <p>Museum August Kestner / Christian Tepper [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Halsamphora im geometrischen Stil</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Gefäßkeramik und Vasenmalerei</p> <p>Inventarnummer: 1953.148</p>
---	--

Beschreibung

Nach dem Untergang mykenischen Kultur auf dem griechischen Festland erholten sich erst mit Beginn des 9. und 8. Jahrhunderts v. Chr. Kultur, Wirtschaft und Technik. Diese Phase der griechischen Kunst und Kultur wird von der Wissenschaft 'Geometrische Zeit' genannt. Sie leitet sich aus den auf den Keramikgefäßen dieser Zeit verwendeten geometrischen Dekoren ab, die nach der freieren Gestaltung der mykenischen Zeit Kreise, Zickzackmuster, Dreiecke, Rauten, Strichgruppen und Schachbrettmuster in rhythmischer Abfolge verwendet. Ab etwa 800 v. Chr. wurde diese Gestaltungsform der Muster durch die Aufnahme figürlicher Motive – äsende Tiere, Krieger oder Wagenfahrten, wie auf dieser Amphora – aufgebrochen.

Die Darstellung dieser Amphora bezieht sich auf die Wagenumzüge und Wagenrennen im Zusammenhang mit dem griechischen Totenkult. So wurde die Amphora auch als Grabbeigabe verwendet.

Diese Halsamphora ist das Leitstück der Werkstattliste der Gruppe 'Athen 894'. (AVS)

Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

Höhe: 67,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 730-700 v. Chr.
wer

wo Attika (Region)

Schlagworte

- Geometrischer Dekor
- Halsamphora
- Krieger
- Spätgeometrischer Stil
- Tier

Literatur

- Follmann, Anne Barbara (1971): Corpus Vasorum Antiquorum. Deutschland. Hannover, Kestner-Museum 1. München, 11-12 Taf. 1,1-4